



STEIN EGERTA

1719 Reichsfürstentum 1721 Novalzehnt-
streit 1727 Selbstregelungsrecht 1731
Nachtbuben 1734 Würfelzoll 1746 Lehens-
recht 1753 Generalkommandierender

300 Jahre 1759 Brücken-
bauverbot

1761 Friedgraben 1765 Tanzboden 1771

Interminal-Administration 1790 Wühr-
vertrag 1795

Dorfbrand

300 Wörter

1808 Leibeigenschaft 1811 Kaiserliches

Patent 1829 Gemeindemarken 1840

Hausbauverbot 1860 Fasnachtshenne

1870 Betriebskrankenkasse 1875 Luftkur-

anstalt **Eine leichtfüssige Zeitreise durch
die Geschichte Liechtensteins**

1883 Elektrifizierung 1890 Rheinschutz-

bauten 1892 Bürgerheim 1893 Censur

1896 Schlossschenke 1908 Autoverbot

300 Jahre, 300 Wörter: Leichtfüssige Zeitreise durch die Geschichte Liechtensteins

Senfverbot, Grüssaugust, Weissgeld oder Überarzt sind Wörter, die in Liechtenstein in den letzten Jahren für Aufsehen gesorgt haben. Wer die sprachliche Umgebung beim Zeitungslesen, in Gesprächen oder im Internet bewusst wahrnimmt, stellt in kurzen Zeitabständen immer wieder Veränderungen im Alltagsdeutsch fest.

Die Sammlung, Zusammenstellung und Kommentierung von aktuellem Wortschatz gehört zu den Aufgaben des Vaduzer Büros „Wort des Jahres“ sowie des Liechtensteiner Presseclubs (LPC) und mündet in der jährlichen Bekanntgabe und Publikation „Wort des Jahres“. Seit 2002 gibt es diese Aktion. Sie stellt im Dezember einen sprachlichen Rückblick auf die vergangenden Monate sicher. Speziell werden Wörter herausgehoben, die für das Jahr charakteristisch waren oder eine besondere Ausstrahlung hatten.



Acht Personen kürten 2002 zum ersten Mal in Liechtenstein das Wort des Jahres: Ingrid Adamer, Daniela Clavadetscher, Michael Biedermann, Günter Fritz, Martin Frommelt, Daniel Hösli, Günther Meier und Daniel Quaderer.

Für die Auswahl des „Wort des Jahres“ wird während des Jahres eine Liste erstellt, die täglich mit Wörtern und Sätzen ergänzt wird. Die Liste umfasst Ende Jahr zwischen 500 bis 1'000 Wörter und führt den sprachlichen Wegmarken des Jahres entlang. Die Jury wählt anhand der Liste drei Wörter und den Satz des Jahres aus. Dieser Wortschatz stellt eine „knappe Sprachgeschichte für ein Jahr“ dar und wird nach der Bekanntgabe in der Öffentlichkeit und den Internetforen heftig diskutiert.

Die Ausstellung „300 Jahre, 300 Wörter“ ist extra zum Jubiläum „300 Jahre Liechtenstein“ entstanden. Die Erwachsenenbildung Stein Egerta sieht sich als ein wichtiger Teil der Liechtensteiner Bildungslandschaft und hat sich entschieden, einen eigenen Beitrag an das Jubiläum zu leisten.



An der jährlichen Jurysitzung wird mit harten Bandagen gekämpft. Jedes Mitglied möchte seinen Favoriten durchbringen.
Jury 2018: Doris Büchel, Doris Frick, Dieter Gunz, Günther Meier, Daniel Quaderer und Peter Rutz.



Die Ausstellung „300 Jahre, 300 Wörter“ in Seminarzentrum Stein Egerta zeigt die Wirkung von Worten aus verschiedenen Perspektiven.

Die Patin der Ausstellung ist die jährliche Aktion „Wort des Jahres“. Rückblickend auf die letzten 300 Jahre habe ich pro Jahr ein Wort bestimmt, welches in der öffentlichen Diskussion des jeweiligen Jahres wichtig war. Mit der Auswahl der Wörter gibt der Autor seiner persönlichen Meinung Ausdruck. Beratend stand ihm der Historiker Peter Geiger zur Seite. Quellen waren die Bücher „Brücken zur Vergangenheit“, „Wege in die Gegenwart“ und das „Historische Lexikon des Fürstentums Liechtenstein“. Grafiker Georg Jäger hat die Idee in eine sehr ansprechende Ausstellungsform gebracht. Entstanden ist ein Raum voller Wörter und Sprachgeschichte.

Ein Wort ist die kleinste, selbstständige sprachliche Einheit. Es ist das Grundelement der Sprache und hat eine appellative Funktion. Eigentliche Namen, Marken, Orte oder Zahlen sind nur in Ausnahmefällen in die Auflistung aufgenommen worden. So wird zum Beispiel „Zumwinkel“ im Jahr 2008 nicht wegen des Namens „Klaus Zumwinkel“ erwähnt,

sondern deshalb, weil sein Name stellvertretend für einen der grössten Steuerskandale steht, der weltweite Kreise zog und am Ende zu einer Reform des Gesellschaftswesens in Liechtenstein führte.

Die Ausstellung ist eine leichtfüssige Zeitreise durch die Geschichte Liechtensteins. Sie ist vom 5. April bis 21. August 2019 im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan zu sehen. Ziel ist es, dass die Besucherinnen und Besucher die Auffälligkeiten der Geschichte Liechtensteins seit 1719 kennen und das Bewusstsein für den eigenen Sprachgebrauch schärfen. Dank der Givalda Stiftung, vertreten durch Dr.hc.Lic.iur Walter Matt, ist es möglich, eine Publikation zur Ausstellung herauszugeben.

Ich hoffe auf Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Lesevergnügen.

Daniel Quaderer
Geschäftsführer Erwachsenenbildung Stein Egerta

1719

Reichsfürstentum

Die Herrschaft Schellenberg und die Grafschaft Vaduz werden am 23. Januar 1719 zum Reichsfürstentum Liechtenstein erhoben.

1723

Schlossküfer

Die Schlossküfer stellen Weinfässer für die herrschaftlichen Weingärten in Vaduz her. Ihre Tätigkeit wird schon 1723 erwähnt.

1727

Selbstregelungsrecht

Das Selbstregelungsrecht in kommunalen Angelegenheiten zeigt sich 1727 in der Ruggeller Gemeindeordnung. Sie regelt z. B. den Einkauf ins Gemeinderecht.

1731

Nachtbuben

Nachtbuben sind Jünglinge ab 15 Jahren. Sie betätigen sich auch als eine Art „Sittenpolizei“. Die Polizeiordnung von 1731/1732 will ihre Aktivität einschränken.

1720

Dienstinstruktion

Mit der Dienstinstruktion will der Fürst das Land im Geiste des Absolutismus modernisieren.

1724

Klosterverlegung

Der Konvent macht 1724 den Vorschlag, das Churer Kloster Luzi mit dem Priesterseminar nach Bendern zu verlegen, was der Nuntius ablehnt.

1728

Beringstrasse

Vitus Bering startet 1728 die russische Erforschung von Alaska und findet die Meeresstrasse zwischen Amerika und Asien.

1732

Kindfürst

Am 17. Dezember 1732 stirbt Fürst Josef Johann Adam; ihm folgt Fürst Johann Nepomuk Karl. Er ist erst 8 Jahre alt. Sein Vormund ist Fürst Joseph Wenzel.

1721

Novalzehntstreit

Kaiser Karl VI. entscheidet, je die Hälfte des Novalzehnts (Naturalabgabe von 10 Prozent) dem liechtensteinischen Klerus und den Fürsten von Liechtenstein zukommen zu lassen.

1725

Zwergenland

Gulliver aus Jonathan Swifts Roman entdeckt das Land der Zwerge und landet später im Land der Riesen.

1729

Scharfrichter

Johann Georg Reichle erhält 1729 vom Fürsten den Bestallungsbrief als erster Scharfrichter des Landes. Seine auswärtige Ausbildung schliesst er mit einer Enthauptung ab.

1733

Landammann-Verfassung

Kompromiss zwischen Landesherr und Untertanen. Fürst Joseph Wenzel ist 1733 für die teilweise Wiedereinführung der sogenannten Landammann-Verfassung.

1722

Pest

Die Menschen können wieder freier atmen. 1722 zieht sich die Pest, der schwarze Tod, aus Europa zurück.

1726

Landschaftsrechnung

Die älteste fragmentarisch erhaltene Landschaftsrechnung von Vaduz stammt von 1726.

1730

Visitationsprotokoll

Die heute nicht mehr existierende Kapelle St. Antonius wird 1730 im „Visitationsprotokoll“ der Gemeinde Triesenberg erwähnt.

1734

Würfelsoll

Seit dem Mittelalter müssen Juden einen Würfelsoll als Trinkgeld an die Zöllner leisten. Eine Zolltafel von 1734 belegt den Würfelsoll in Liechtenstein.

1735

Matrikelbuch

Die staatlichen Zivilstandsregister sind aus den kirchlichen Matrikelbüchern (Pfarrbüchern) entstanden. Ein Bederer Matrikelbuch stammt von 1735.

1739

Traktat

Die Abhandlung (Traktat) des Frühaufklärers David Hume über die menschliche Natur erscheint 1739.

1743

Trost

Bischof Benedikt von Rost aus Chur weihet 1743 die Kapelle „Maria Trost“ zu Dux bei Schaan.

1747

Skorbut

Der englische Schifffarzt James Lind beweist 1747, dass Zitrusfrüchte Skorbut vorbeugen.

1736

Maria-Hilf-Bruderschaft

Die Gründung der Maria-Hilf-Bruderschaft Mäls-Balzers erfolgt 1736 durch Pfarrer Dr. Franz Hasler.

1740

Ziegelei

Ab 1740 gibt es in Nendeln eine herrschaftliche Ziegelei. Sie ist bis 1914 in Betrieb.

1744

Doktor

Franz Xaver Gassner erlangt wohl als erster Liechtensteiner 1744 ein Doktorat der Medizin.

1748

Pompeji

In Pompeji beginnen 1748 die offiziellen Ausgrabungen. Sie prägen die spätere Stilepoche des Klassizismus.

1737

Stradivari-Geige

Der Geigenbauer Antonio Stradivari stirbt 1737. Seine wenigen Instrumente, die die Zeit überlebt haben, sind noch heute im Einsatz.

1741

Säuglingssterben

Die Säuglingssterblichkeit (im ersten Lebensjahr) liegt 1741 in Triesen bei 39 Prozent. Infektionskrankheiten sind die häufigste Todesursache.

1745

Generalissimus

Fürst Joseph Wenzel wird 1745 in der österreichischen Armee zum Feldmarschall und Generalissimus in Italien befördert.

1749

Schiffmühle

Eine Schiffmühle auf dem Rhein wird erstmals 1749 erwähnt. Sie kommt in den Besitz der Gemeinde Gamprin.

1738

Goldener Wagen

Der kaiserliche Botschafter Fürst Joseph Wenzel hält 1738 im „Goldenen Wagen“ Einzug in Paris. Er hat den Galawagen extra für diesen Anlass anfertigen lassen.

1742

Troppau

Troppau zerfällt 1742 in einen österreichischen und einen preussischen Teil. Das Troppauer Wappen findet sich im Wappenschild der Fürsten von Liechtenstein.

1746

Lehensrecht

Im 18. Jahrhundert verliert Gutenberg seine militärische Bedeutung als Grenzfestung. 1746 geben die Freiherren von Ramschwag ihr Lehensrecht an die Habsburger zurück.

1750

Torggelordnung

Die liechtensteinische Torggelordnung wird 1750 durch hochfürstlichen Erlass in Kraft gesetzt.

1751

Kartoffel

Die Kartoffel wird 1751 in Liechtenstein erstmals erwähnt. Mais und Kartoffeln lösen im 18. Jahrhundert Hirse, Ackerbohnen und Linsen ab.

1755

Zugrecht

Das Zugrecht bezweckt, Familienvermögen zusammenzuhalten und Fremde vom Gütererwerb auszuschliessen. So 1755 in Balzers gegenüber den Bündnern fixiert.

1759

Brückenbauverbot

Den Triesnern wird 1759 der Bau einer Rheinbrücke zum Zweck der besseren Bewirtschaftung der Heuwiesen in Wartau verboten.

1763

Wundarzt

Bei einer Autopsie in Schaan wird Wundarzt Valentin Pümpel 1763 als Fachmann beigezogen.

1752

Geldverleih

In der Herrschaft Schellenberg (Unterland) dürfen Geldverleihgeschäfte mit Juden nur in Gegenwart des Landweibels oder eines Richters getätigt werden.

1756

Rheinauen

Liechtensteins Rheinauen haben 1756 eine Fläche von 6 km². Zweihundert Jahre später sind es noch 0.85 km².

1760

Durchlauchten

Am 3. Juni 1760 verleiht Kaiser Franz I. dem Fürsten Joseph Wenzel von Liechtenstein und allen künftigen Regenten des Hauses Liechtenstein den Titel „Durchlauch“.

1764

Musikleben

Ein Musikleben zeichnet sich vage ab. Der 1764 gestorbene Maurer Pfarrer Josef Alois Adegold besass ein Klavier, eine Geige und eine Flöte.

1753

Generaloberkommandierender

Fürst Joseph Wenzel wird 1753 zum Generaloberkommandierenden in Ungarn befördert.

1757

Bronzebüste

Als Ausdruck des Danks für seine Verdienste um die österreichische Artillerie entstand 1757 die vergoldete Bronzebüste von Fürst Joseph Wenzel.

1761

Friedgraben

Mauren und Eschen trennen ihre Gebiete im Riet 1761 durch einen „Friedgraben“.

1765

Tanzboden

In Ruggell wird 1765 urkundlich ein Tanzboden erwähnt. Ähnliche Flurbezeichnungen weisen auf öffentliche Tanzveranstaltungen hin.

1754

Kohlendioxid

Joseph Black entdeckt 1754 das Kohlendioxid (CO₂). Er bezeichnet es als „fixierte Luft“.

1758

Komet

Der von Edmond Halley vorhergesagte Komet wird 1758 von Johann Georg Palitzsch entdeckt.

1762

Gesellschaftsvertrag

Rousseaus Schrift „Du contrat social“ spricht sich 1762 für eine egalitäre Gesellschaft auf der Grundlage der Menschenrechte aus.

1766

Holzschlag

Zur Geldbeschaffung verkauft die Gemeinde Triesen lange Zeit Holz nur für den Eigenbedarf. Grosse Holzschläge erfolgen in der Lawena ab 1766.

1767

Galeriekatalog

Vincenzo Fanti verfasst 1767 den Katalog der Fürstlichen Majoratsgalerie. Es ist der erste gedruckte Galeriekatalog in Wien überhaupt.

1771

Interterminal-Administration

Wegen Differenzen mit Landvogt Franz Karl von Grillot ersucht Fürst Joseph Wenzel den Prior zu St. Johann Feldkirch, in Liechtenstein die Interterminal-Administration zu übernehmen.

1775

Waisenhaus

Der Ruggeller Bürger Bischof Franz Anton Marxer stirbt 1775. Er war der Gründer des ersten Waisenhauses in Wien.

1779

Musterlehrer

Karl Wolf besucht 1779 die Musterschule in Rankweil. Bis ins 19. Jahrhundert erlernen Lehrer ihren Beruf durch eine Lehre bei Musterlehrern.

1768

Pfarrei

Die 1767 gegründete Pfarrei Triesenberg lässt Kirche und Pfarrhaus errichten.

1772

Dreimal-Fürst

Fürst Joseph Wenzel stirbt 1772. Er hat das Fürstentum von 1712 bis 1718, von 1732 bis 1745 (als Vormund) und von 1748 bis 1772 regiert.

1776

Unabhängigkeitserklärung

Am 4. Juli 1776 erklären die 13 britischen Kolonien die Unabhängigkeit von Grossbritannien. Sie bilden die Vereinigten Staaten von Amerika.

1780

Dachabtragung

1780 werden die Schlosskapelle von Gutenberg und das Dach der Burg abgetragen. Sie wird dem Verfall überlassen.

1769

Venustransit

Captain James Cook beobachtet bei seiner ersten Pazifikreise bei Tahiti den Venustransit, das Vorbeiziehen des Planeten Venus vor der Sonne.

1773

Gymnasium

Liechtensteiner können eine über die Grundschule hinausgehende Ausbildung nur im Ausland absolvieren, so ab 1773 im Gymnasium in Feldkirch.

1777

Dampf

James Watt entwickelt 1777 die erste wirkliche Dampfmaschine und wird zum Wegbereiter der industriellen Revolution.

1781

Los Angeles

44 spanische Siedler gründen an der Bucht von Santa Monica das heutige Los Angeles.

1770

Sklavenhandel

Um 1770 erreicht der Sklavenhandel mit Afrika seinen Höhepunkt.

1774

Landvogt

Das Palais Liechtenstein in Feldkirch ist bis 1774 Sitz der liechtensteinischen Landvögte.

1778

Helbert-Chronik

Johann Georg Helbert beginnt in Eschen 1778 seine Chronik.

1782

Hebamme

Die obere Landschaft ermöglicht es einer Frau aus Vaduz, den Hebammenberuf in Rankweil zu erlernen. Sie wird darauf verpflichtet, unentgeltlich weitere Hebammen auszubilden.

1783

Rittmeister

Johann I. wird in der kaiserlichen Armee mit 23 Jahren zum Rittmeister (Hauptmann) befördert.

1787

Buchhaltung

Fürst Josef Johann Adam konzentrierte die fürstlich-liechtensteinische Buchhaltung in Butschowitz, wo auch die Landesrechnung geprüft wird. 1787 sind dort 25 Personen beschäftigt.

1791

Neupflanzung

1791 wird von Wien verordnet, dass der Holzschlag im Verhältnis zur Neupflanzung stehen muss.

1795

Dorfbrand

Im Oktober 1795 verlieren beim grossen Dorfbrand von Balzers drei Menschen ihr Leben. 72 Gebäude samt Pfarrkirche und Pfarrhof verbrennen.

1784

Landesbeschreibung

Gilm von Rosenegg verfasst 1784 eine Beschreibung von Land und Leuten zu Händen des Fürsten in Wien.

1788

Goethe

Am 1. Juni 1788 übernachtet Johann Wolfgang Goethe in Vaduz, von Italien kommend.

1792

Waidmanns-Satzung

Das Oberamt erlässt 1792 eine Satzung für eine „gesammthoch-fürstlichliechtensteinische Jäger- oder Waidmanns-Gesellschaft“.

1796

Pocken

Die Bevölkerung leidet an Pocken und Hunger. Gegenüber den üblichen 200 Todesfällen pro Jahr sterben 1796 mehr als 400 Personen.

1785

Hinrichtung

Barbara Erni aus Altenstadt wird am 26. Februar 1785 wegen gewerbsmässigen Diebstahls als letzte Person in Liechtenstein hingerichtet, durch Enthauptung.

1789

Revolution

Die Französische Revolution beginnt 1789. Sie erschüttert und verändert die Welt.

1793

Landesfarben

Rot und Gold gelten als Farben des Fürstlichen Hauses. Blau und Rot werden für Uniformen benutzt und als Landesfarben 1793 auf einem Standartenentwurf genutzt.

1797

Freiwilligencorps

Der Arzt Gebhard Schädler kämpft im ersten Koalitionskrieg in einem Freiwilligencorps gegen die Franzosen und wird 1797 verwundet.

1786

Schulstiftung

Dominik Banzer errichtet 1786 eine Schulstiftung mit dem Zweck, armen Kindern aus Triesen den unentgeltlichen Schulbesuch zu ermöglichen.

1790

Wuhrvertrag

Der Wuhrvertrag zwischen Werdenberg und Liechtenstein von 1790 legt ein Korrektionsystem mit fixer Normbreite des Rheins fest.

1794

Sperrkommando

Mit dem Auftrag „Sperrkommando“ kommen 1794 erste kaiserliche Truppen nach Liechtenstein, um die Rheingrenze zu sperren und die Ausfuhr von Früchten und Vieh zu erschweren.

1798

Fahrstrasse

Auf Geheiss des österreichischen Militärs wird 1798 eine Fahrstrasse zwischen Nendeln und Eschen erstellt.

1799

Franzosen

Im März 1799 versucht General Masséna von Liechtenstein aus vergeblich, Feldkirch zu erobern. Nach 18 Tagen Schreckensherrschaft verlassen die Franzosen das Land.

1803

Mediatisierung

Die Mediatisierung infolge des Reichsdeputationshauptschlusses von 1803, bei dem 100 Kleinstaaten anderen Staaten zugeteilt werden, übersteht Liechtenstein unbeschadet.

1807

Rotes Haus

Das Rote Haus in Vaduz geht 1807 in den Besitz der Familie Rheinberger über.

1811

Kaiserliches Patent

In Österreich wird am 1. Juni 1811 mit kaiserlichem Patent das ab Jahresbeginn 1812 geltende Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch verkündet.

1800

Rheinfähren

Um 1800 gibt es zwischen Liechtenstein und der Schweiz fünf Rheinfähren. Die zwei Fähren in Ruggell werden von Liechtensteinern betrieben.

1804

Ehekonsens

Die Fürstliche Verordnung betreffend die Einführung des politischen Ehekonsenses tritt 1804 in Kraft.

1808

Leibeigenschaft

Fürst Johann I. hebt 1808 die Leibeigenschaft auf, zugleich erlöschen die demokratischen Mitwirkungsrechte durch Wegfall der Landamannverfassung. Es bleibt noch die Fasnachtshenne.

1812

Gesetzbuch

Das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch, die Allgemeine Gerichtsordnung von 1781 sowie das Strafgesetzbuch und die Strafprozessordnung von 1803 werden am 18. Februar 1812 von Österreich für Liechtenstein rezipiert.

1801

Landesgrenze

Im Frieden von Lunéville wird der Bestand der Helvetischen Republik bestätigt. Die Grenze von Liechtenstein zur Schweiz ist nun genau umschrieben.

1805

Schulpflicht

Die Schulpflicht für Kinder vom 7. bis 13. Lebensjahr wird 1805 eingeführt.

1809

Grundbuch

Landvogt Schuppler kommt einer Dienstinstruktion nach und schafft mit dem Grundbuchpatent vom 1. Januar 1809 das amtliche Grundbuch.

1813

Völkerschlacht

Nach der Völkerschlacht bei Leipzig tritt Fürst Johann I. 1813 aus dem Rheinbund aus.

1802

Schubzettel

Landvogt Menzinger befiehlt, fremde Arme und Bettler aus dem Land zu bringen. Für sie werden Schubzettel erstellt.

1806

Rheinbund

Napoleon nimmt 1806 das Fürstentum Liechtenstein in den Rheinbund auf und macht Liechtenstein zum souveränen Staat, formell.

1810

Kunstsammlung

Fürst Johann I. macht 1810 im Wiener Palais in der Rossau seine Sammlung dem Publikum zugänglich.

1814

Losen

Im Kampf gegen Napoleon wird im Februar 1814 ein liechtensteinisches Militärkontingent aufgestellt. Die 80 Soldaten werden aus den 18 bis 30 Jahre alten Männern ausgelost.

1815

Deutscher Bund

Am Wiener Kongress 1815 wird Liechtenstein Mitglied des Deutschen Bundes.

1819

Entwässerung

Seit dem 18. Jahrhundert gibt es kleinere Entwässerungskanäle. Eine Karte von 1819 zeigt im Balzner, Schaaner und Ruggeller Riet mehrere Gräben.

1823

Doppelbistum

Ein Doppelbistum Chur-St. Gallen wird 1823 errichtet. Nach einem Jahrzehnt wird es wieder aufgelöst.

1827

Schlosslos

Die Gutenberger Schlossgüter werden 1827 in 119 „Schlosslose“ aufgeteilt und zur Nutznießung an die Bürger ausgegeben.

1816

Tambora

Der Ausbruch des indonesischen Vulkans Tambora im April 1815 beschert der Welt im Folgejahr ein Jahr ohne Sommer.

1820

Geschworenenbuch

Im Balzner Geschworenenbuch von 1820 werden sieben Hintersassen erwähnt. Sie sind nicht am Gemeindennutzen beteiligt.

1824

Gutenbergruine

Die Gemeinde Balzers kauft 1824 die Gutenbergschen Güter um 10'000 Gulden.

1828

Polizeimänner

Die ab 1828 vom Oberamt angestellten Polizeimänner besitzen nur geringe Autorität im Land.

1817

Hungerjahr

Zwischen April und Oktober gibt es 173 Regentage. Wegen Missernten herrscht Hunger in Liechtenstein.

1821

Verbannt

Bei der Schlacht von Waterloo 1815 wird Napoleon Bonaparte besiegt und bis zum Lebensende auf die abgeschiedene Insel St. Helena verbannt, wo er 1821 stirbt.

1825

Einfuhrzoll

Auf Gesuch der Bevölkerung bittet Fürst Johann I. Österreich 1825 um eine Herabsetzung des österreichischen Einfuhrzolls auf Vieh und Wein. Vergeblich.

1829

Gemeindemarken

Mauren und Tisis bestimmen 1829 ihre Gemeindemarken und damit die genaue Landesgrenze.

1818

Landstände-Verfassung

Fürst Johann I. erfüllt mit der landständischen Verfassung eine Verpflichtung im Rahmen des Deutschen Bundes. Liechtenstein erhält eine geschriebene Verfassung.

1822

Schulgesetz

Landvogt Schuppler erlässt 1822 ein neues Schulgesetz. Es regelt auch das Verhalten der Schüler ausserhalb von Kirche und Schule.

1826

Lindauer Bote

1826 erfolgt die letzte Fahrt des seit dem 15. Jahrhundert bestehenden Transportdienstes des „Lindauer Boten“ zwischen Lindau, Balzers, Chur und Mailand.

1830

Alpabfahrtsherzen

Seit 1830 werden in Liechtenstein bei der Alpabfahrt den besten Milchkuhen verzierte hölzerne Alpabfahrtsherzen auf die Stirn gebunden.

1831

Pokorny

Wegen Landvogt Peter Pokorny kommt es 1831 zu grossen, fast revolutionären Unruhen im Land.

1835

Rüfenot

Der Rüfebericht von 1835 schlägt Massnahmen zur Verbauung von Rüfen vor. Rhein, Rüfen und Föhn gelten als die drei „Landesnöte“.

1839

Postamt

Die Briefsammelstelle in Balzers wird 1839 zum ersten liechtensteinischen Postamt erhoben.

1843

Abzugsgeld

Eine Auswanderung ist nur gegen Gebühr möglich und mit dem Verlust der Staatsbürgerschaft verbunden. 1843 beträgt das „Abzugsgeld“ 10 Prozent des exportierten Vermögens.

1832

Feuerversicherung

Die 1821 gegründete „Feuerversicherungsanstalt für Tirol und Vorarlberg“ nimmt 1832 ihre Tätigkeit in Liechtenstein auf.

1836

Militärkaserne

Die Burg Vaduz wird 1836 Militärkaserne für das erstmals aufgestellte 80 Mann starke Bundeskontingent.

1840

Hausbauverbot

Ab 1840 wird die Bautätigkeit in Liechtenstein deutlich erhöht. Das Hausbauverbot von 1806 kommt faktisch nicht mehr zur Anwendung.

1844

Österreich-Mass

Das erneuerte österreichische Mass- und Gewichtssystem wird 1844 eingeführt, derweil in der Ostschweiz seit 1838 die teils metrischen Schweizer Masse und Gewichte Geltung haben.

1833

Scharfschützen

Der Deutsche Bund legt 1833 fest, dass das liechtensteinische Kontingent aus 55 Scharfschützen zu bestehen habe und zum Hohenzollerschen Bataillon stossen soll.

1837

Mühle

Die Fürstliche Hofkanzlei in Wien gestattet 1837 erstmals die Errichtung privater Mühlen in Liechtenstein.

1841

Schelmahüsle

Das Obergeschoss des herrschaftlichen Waschhauses, im Volksmund „Schelmahüsle“, wird 1841 Arrestlokal für Untersuchungsgefangene.

1845

Armenfonds

Die Verordnung über die Errichtung eines Armenfonds wird 1845 erlassen.

1834

Holzschlagrecht

Die Gemeinde Planken erwirbt 1834 vom Fürsten das Holzschlagrecht auf Garselli.

1838

Förster

Ein ausgebildeter Förster übernimmt 1838 die Leitung des liechtensteinischen Forstwesens. Davor hatte der Herrschaftliche Jäger diese Funktion inne.

1842

Fürstenbesuch

Aus Anlass des ersten Besuchs eines Landesfürsten, von Fürst Alois II., findet 1842 in Liechtenstein eine patriotische Feier statt.

1846

Kartoffelfäulnis

In ganz Europa kommt es 1846 zu einer Kartoffelfäulnis. Sie vernichtet einen grossen Teil der Ernte. In der Folge wandern viele Liechtensteiner in die USA aus.

1847

Rheinkorrektion

Der neue Vertrag mit der Schweiz über die Rheinkorrektion wird 1847 auf Betreiben von Fürst Alois II. in Kraft gesetzt.

1851

Organistendienst

Joseph Rheinbergers Organistendienst in der Kapelle St. Florin in Vaduz endet 1851. Er ist 12 Jahre alt.

1855

Rheineinbruch

Durch den katastrophalen Rheineinbruch von 1855 gerät die ärmliche Bevölkerung auf Jahre in noch grössere Not.

1859

Sonntagsschule

Fürst Johann II. erlässt 1859 eine neue Schulordnung. Sie bestimmt die Schulpflicht bis zum 14. Lebensjahr mit anschliessender Sonntagsschule.

1848

Fronen

Im Zuge der revolutionären Forderungen der Bevölkerung erklärt Fürst Alois II. im Jahr 1848 alle Fronen für abgeschafft.

1852

Steuereinigung

Der Zoll- und Steuereinigungsvertrag mit Österreich beendet 1852 die wirtschaftliche Isolation Liechtenstein.

1856

Zehentablösung

Die Gemeinden ersuchen mit einer Petition an den Fürsten, den seit Jahren sistierten Landrat (Landtag) möglichst bald wieder einzuberufen und die Zehentablösung vorzunehmen.

1860

Fasnachtshenne

Die Fasnachtshenne, ein ehemalige Leibeigenschafts-Abgabe, ist immer noch zu leisten. 1865 wird sie abgeschafft.

1849

Landrat

Unter dem Eindruck der revolutionären Bewegung erlässt Fürst Alois II. 1849 „Konstitutionelle Übergangsbestimmungen“. Im Mai erfolgt die Wahl des 24-köpfigen Landrates.

1853

Schmuggel

Liechtenstein übernimmt 1852 eine österreichische Verordnung, die ab 1853 ein schärferes Vorgehen gegen Schmuggler erlaubt.

1857

Landesrealschule

Ludwig Grass schenkt dem Land 20'000 Gulden mit dem Zweck, dass die Regierung in Vaduz eine Landesrealschule errichte und unterhalte.

1861

Industrialisierung

Im Vaduzer Mühleholz entsteht die erste liechtensteinische Fabrik, eine Baumwollweberei. Gleichzeitig entsteht die liechtensteinische „Zins- und Credit-Landes-Anstalt“.

1850

Stickerei

Die Stickerei wird um 1850 zur Hausindustrie in Liechtenstein.

1854

Erziehungsinstitut

Im Dezember 1854 wird der Kaufvertrag zwischen Balzers und Fürstin Franziska abgeschlossen. Die Schlossruine soll dem Bau eines Erziehungsinstituts weichen.

1858

Schienennetz

Die Eisenbahnlinie St. Gallen - Rorschach - Chur wird 1858 eröffnet. Industrielle aus Vorarlberg bemühen sich um den Anschluss an das Schweizer Schienennetz durch Liechtenstein.

1862

Verfassung

1862 unterzeichnet Fürst Johann II. eine konstitutionelle Verfassung. Sie sieht einen Landtag mit zwölf vom Volk gewählten und drei vom Fürsten bestimmten Mitgliedern vor.

1863

Landeszeitung

Ein Verein patriotisch gesinnter Männer gründet die erste Zeitung im Land, die Liechtensteiner Landeszeitung.

1867

Alaska

Russland verkauft Alaska an die USA. Der Zar soll, so ein bis heute kursierendes Gerücht, Alaska auch dem jungen Liechtensteiner Fürsten Johann II. angeboten haben.

1871

Gas

Die Baumwollweberei Jenny, Spoerri und Cie. in Triesen nutzt 1871 Gas als Energieträger für die Nutzung von Warmwasser, Heizung und Licht.

1875

Luftkuranstalt

Mit der Einrichtung einer Molken- und Luftkuranstalt 1875 auf Gaflei beginnt in Liechtenstein der Tourismus, zunächst im Sommer.

1864

Hintersassen

Das Gemeindegesetz von 1864 schafft die Rechtsstellung der Hintersassen ab. Gegen mässiges Einkaufsgeld werden sie Gemeinde- und Landesbürger.

1868

Militärauflösung

Fürst Johann II. verfügt 1868 die Auflösung des Liechtensteiner Militärs.

1872

Eisenbahn

Die Bahnlinie Feldkirch - Schaan - Buchs wird 1872 eröffnet.

1876

Goldwährung

Liechtenstein sichert sich 1876 durch eine Anpassung des Zollvertrags gegenüber Österreich die theoretische Freiheit, über die Währung selbst zu bestimmen.

1865

Presseprozess

Wegen „scharfer Kritik“ in der Landeszeitung stehen beim ersten Presseprozess Triesenbergs Vorsteher Andreas Nägele und Lehrer Johann Baptist Beck vor Gericht. Beck wird freigesprochen.

1869

Telegrafestation

Die vom Vaduzer Postmeister geführte k.k. Telegrafestation Vaduz wird 1869 in Betrieb genommen.

1873

Wochenzeitung

Der Arzt und Landtagsabgeordnete Rudolf Schädler gründet 1873 die Liechtensteinische Wochenzeitung.

1877

Einheitsmass

Dank der österreichischen Mass- und Gewichtsreform 1876 gelten nun beidseits des Rheins wieder gleiche Masse und Gewichte.

1866

Ausmarsch

Ausmarsch des Liechtensteiner Militärs mit 80 Soldaten an die österreichisch-italienische Grenze, Rückkehr mit 81 Mann, mit k.k. Leutnant Radinger als Geleitoffizier.

1870

Betriebskrankenkasse

Die erste Betriebskrankenkasse wird 1870 in der Mechanischen Weberei Vaduz durch die Gebrüder Rosenthal gegründet.

1874

Münzwirren

Der österreichische Silbergulden, auch in Liechtenstein Währung, verliert an Wert. Die Oberländer verlangen, im Unterschied zu den Unterländern, die Einführung einer Goldwährung wie in der Schweiz. Eine jahrelange innere Krise führt u. a. zur Einführung von zwei Wahlkreisen.

1878

Wahlkreise

Bis 1877 bildete das Fürstentum nur einen Wahlkreis. Im Gefolge der Münzwirren wird das Land 1878 in die beiden Wahlkreise Oberland und Unterland geteilt.

1879

Landessängerfest

Das erste Landessängerfest findet am 1879 in Vaduz mit Chören aus Vaduz, Triesen, Balzers, Schaan, Eschen, Frastanz, Buchs und Sevelen statt.

1883

Elektrifizierung

Die Elektrifizierung von Liechtenstein beginnt 1883 mit dem Bau der ersten Stromkraftwerke für die Textilfabriken in Triesen und in Vaduz.

1887

Einzelennerei

Die Gemeinde Triesenberg ersteigert 1887 von Fürst Johann II. die Sücka. Bedingung des Fürsten ist, dass die Triesenberger ihre Einzelennereien aufgeben.

1891

Bevölkerungsrückgang

Liechtenstein zählt 1891 nur noch 7'864 Einwohner. Der Rückgang ist auf viele Auswanderungen zurückzuführen.

1880

Fahrrad

Das Fahrrad fasst Fuss in Liechtenstein. Dr. med. Rudolf Schädler fährt 1880 erstmals mit einem Fahrrad durchs Land.

1884

Kindergarten

In Schaan wird 1884 der erste Kindergarten des Landes eröffnet.

1888

Bär

Die Verfolgung des Raubwilds führt im 19. Jahrhundert zu dessen Ausrottung in Liechtenstein. Die letzte Beobachtung eines Bärs erfolgt 1888.

1892

Bürgerheim

Im August 1892 wird das Bürgerheim Vaduz eröffnet.

1881

Ringofen

Die Ziegelei in Nendeln erhält einen Hoffmann'schen Ringofen für die serielle Produktion.

1885

Musikfest

Das erste liechtensteinische Musikfest findet 1885 in Vaduz statt.

1889

Beamtenwohnungen

Die fürstliche Domänenverwaltung kauft das Haus zur Linde in Vaduz. Das Haus wird dem Land für Beamtenwohnungen vermietet.

1893

Militär-Veteranenverein

Gründung des „Militär-Veteranenvereins Fürst Johann von und zu Liechtenstein“ mit Feldweibel Andreas Walch als erstem Obmann.

1882

Auswanderungswelle

Die zweite Auswanderungswelle in Liechtenstein dauert von 1882 bis 1890.

1886

Turnverein

Liechtensteins erster offizieller Sportverein ist der 1886 gegründete Turnverein in Vaduz.

1890

Rheinschutzbauen

Die Rheinschutzbauten werden 1890 fertig gestellt. Die hohen Kosten belasten die Bevölkerung sehr.

1894

Censur

Am 23. November 1894 informiert das Volksblatt seine Leser, dass die Zeitung vorgängig der Regierung zur „Censur“ vorgelegt werden müsse und deshalb später in Druck gehe.

1895

Pression von oben

Der Landtag spricht am 30. Juli 1895 sein Bedauern aus, dass „durch Pression von oben seit mehreren Jahren kein Artikel politischen Inhalts in unserer einzigen Zeitung erscheinen konnte.“

1899

Männerkrankenverein

Zur Ergänzung der bescheidenen Leistungen der Krankenkassen gründen die Arbeiter der Spinnerei Vaduz 1899 den Männerkrankenverein.

1903

Edelweiss-Schutz

Die „Zurück-zur-Natur“-Welle ist auch in Liechtenstein spürbar, wo 1903 das Edelweiss und andere Alpenpflanzen unter Schutz gestellt werden.

1907

Altabachbrand

Im Altabach in Vaduz brennen 1907 insgesamt 19 Häuser und 21 Ställe nieder.

1896

Schlossschenke

Die Gastwirtschaft im Schloss Vaduz, die Schlossschenke, wird nach hundertjährigem Bestand aufgehoben.

1900

Gipsmühle

Die ehemalige Gipsmühle im Mühleholz in Vaduz wird um 1900 zum Arbeiterwohnhaus umgebaut.

1904

Schlossrenovation

Start zur durchgreifenden Wiederherstellung von Schloss Vaduz im Auftrag von Fürst Johann II. Die Arbeiten dauern bis 1912.

1908

Autoverbot

Der Landtag will 1908 den Autoverkehr völlig verbieten, weil die Autos die Schotterstrasse beschädigen, dabei viel Staub aufwirbeln und die Heuwiesen verschmutzen.

1897

Telefonnetz

Der Landtag beschliesst 1897 die Erstellung eines liechtensteinischen Telefonnetzes.

1901

Kollaudierung

Die Kollaudierung der neu erbauten 135 Meter langen Rheinbrücke von Sevelen nach Vaduz erfolgt 1901.

1905

Auto

Arzt Alfons Brunhart aus Schaan ist 1905 einer der ersten Autobesitzer des Landes.

1909

Alpenverein

Der Liechtensteiner Alpenverein wird 1909 als Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gegründet und 1946 selbständig.

1898

Fürstensteig

Der Dreischwesternweg von Gaflei bis Gafadura mit dem Fürstensteig wird 1898 eröffnet. Fürst Johann II. finanziert den Fürstensteig.

1902

Alamannenareale

Bei Aushubarbeiten werden 1902 und 1910 Gräber gefunden, die auf ein alamannisches Reihengräberfeld in Schaan schliessen lassen.

1906

Landeslehrerbibliothek

Zur Fortbildung der Lehrer wird 1906 eine Landeslehrerbibliothek eingerichtet.

1910

Hydranten

In Vaduz und Schaan werden ab 1910 zentrale Wasserversorgungsnetze mit Haushaltanschlüssen und Hydranten aufgebaut.

1911

Namenforschung

Josef Ospelts Sammlung von Liechtensteiner Orts- und Flurnamen von 1911 leistet wesentliche Vorarbeit zur Namenforschung im Land.

1915

Landesnotstandskommission

Zur Sicherung der Lebensmittel- und Rohstoffversorgung im Krieg und zur Unterstützung Bedürftiger bestimmt der Landtag Ende 1914 eine „Landesnotstandskommission“.

1919

Gesandtschaften

Die Errichtung liechtensteinischer Gesandtschaften 1919 in Wien (bis 1923) und Bern (bis 1933) bezweckt eine Stärkung der liechtensteinischen Stellung nach dem Krieg.

1923

Franken

Der nach längeren Verhandlungen 1923 abgeschlossene Zollanschlussvertrag mit der Schweiz fixiert die Schweizer Währung als Abrechnungsgrundlage.

1912

Mischfrankaturen

Die ersten liechtensteinischen Briefmarken erscheinen 1912. Österreichische Marken werden weiterhin verwendet und Mischfrankaturen sind möglich.

1916

Papst-Fürstentum

Vom deutschen Politiker Erzberger stammt 1916 die Idee, zwecks Lösung der Römischen Frage den Papst zum Souverän des liechtensteinischen Staatsgebiets zu machen.

1920

Notgeld

Die Liechtensteiner Regierung bringt Notgeld in Umlauf. Die österreichische Krone war bis zum Zerfall der Donaumonarchie Liechtensteins Währung.

1924

Zollunion

Seit dem 1. Januar 1924 sind Liechtenstein und die Schweiz in einer engen Wirtschafts- und Zollunion verbunden.

1913

Armenfonds

Wilhelm Beck spricht sich 1913 in Triesenberg für eine Erhöhung des Armenfonds anstelle eines Kirchenneubaus aus.

1917

Pass

Zwischen Liechtenstein und der Schweiz wird 1917 der Passzwang eingeführt.

1921

Verfassung

1921 wird von Fürst Johannes II. eine fortschrittliche Verfassung in Kraft gesetzt. Dass neu Initiative und Referendum möglich sind, geht auf die „Schlossabmachungen“ von 1920 zurück.

1925

Klassenlotterie

Wilhelm Beck ist juristischer Vertreter der ersten liechtensteinischen Klassenlotterie. 1925 hat das Unternehmen zeitweilig 210 Beschäftigte in Eschen, Balzers, Triesen und Vaduz.

1914

Krieg

Der Erste Weltkrieg beginnt am 28. Juli 1914 mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien infolge des Attentats von Sarajevo vom 28. Juni.

1918

Novemberputsch

Am 7. November 1918 tritt Landesverweser Leopold von Imhof aufgrund eines putschartigen Vorgehens des Landtags zurück.

1922

Majorz

Bei den ersten Wahlen nach der neuen Verfassung, die im Majorzsystem durchgeführt werden, erringt die Volkspartei elf Mandate und die Bürgerpartei vier Mandate.

1926

PGR

Eine neue Steuergesetzgebung 1923 sowie das neue Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) schaffen 1926 die Grundlagen für den liechtensteinischen Finanzplatz.

1927

Dammbruch

Der Rhein zeigt seine zerstörerische Kraft. Der Fluss bricht den Damm am 25. September 1927 bei der Eisenbahnbrücke Schaan und ergiesst sich von Schaan über Ruggell bis Bangs.

1931

Pfadfinder

Die patriotisch und fürstentreu ausgerichtete Pfadfinderbewegung wird im Oktober 1931 gegründet.

1935

Konserven

Toni Hilti gründet 1935 die Scana Konservenfabrik in Schaan und legt den Schwerpunkt auf Gemüsekonserven.

1939

Krieg

Der Zweite Weltkrieg beginnt am 1. September 1939 mit dem Angriff Hitlerdeutschlands auf Polen.

1928

Sparkassaskandal

Die Veruntreuung von Geldern bei der staatlichen Sparkassa fliegen 1928 auf und führen zu einem Regierungswechsel.

1932

Gemeindequorum

Nach einer vom Volk gutgeheissenen Wahlrechtsreform muss ab 1932, mit Ausnahme von Planken, aus jeder Gemeinde mindestens ein Abgeordneter in den Landtag gewählt werden.

1936

Farbkollision

In Garmisch-Partenkirchen und Berlin nehmen 1936 erstmals Liechtensteiner Athleten an Olympischen Spielen teil. Wegen einer Farbkollision mit Haiti befindet sich seit 1937 die Fürstenhut auf der Landesflagge.

1940

Umbruch

Das NS-Kampfblatt der „Volksdeutschen Bewegung in Liechtenstein“ erscheint erstmals am 5. Oktober 1940, es setzt sich vehement für den Anschluss des Landes an Deutschland ein.

1929

Der Gute

Fürst Johann II. stirbt am 11. Februar 1929. Er regierte von 1858 bis 1929. Wegen seiner Grosszügigkeit wird er „Johann der Gute“ genannt.

1933

Rotter

Liechtensteinische und deutsche Nationalsozialisten versuchen auf Gaflei, die Berliner Theaterleute Rotter zu entführen. Auf der Flucht stürzen zwei Personen zu Tode.

1937

Villenviertel

Vermögende Neubürger lassen sich in Vaduz und Schaan nieder und bauen grosszügige Villen an sonniger Hanglage. Die neuen Wohnquartiere werden als Villenviertel bezeichnet.

1941

Arbeitsbuch

Ab Januar 1941 wird jeder unselbständig Erwerbende verpflichtet, ein Arbeitsbuch zu führen.

1930

Binnenkanal

Der Bau des Binnenkanals wird am 7. Juli 1930 vom Landtag und nach einem Referendum der Gemeinden Balzers, Triesen und Triesenberg am 14. Dezember in einer Volksabstimmung angenommen.

1934

Staubplage

Die Verkehrszunahme verursacht in den Dörfern eine Staubplage. Zusehends wird die Landstrasse zwischen Schaanwald und Balzers geteert.

1938

Wohnsitz

Fürst Franz Josef II. nimmt als erster Landesfürst 1938 Wohnsitz in Liechtenstein.

1942

Landjahrdienst

Alle Jünglinge mit Jahrgang 1925 werden 1942 verpflichtet, ein halbes Jahr in der Landwirtschaft mitzuarbeiten.

1943

Fürstenhochzeit

Am 7. März 1943 heiraten Fürst Franz Josef II. und Gräfin Georgine von Wilczek in Vaduz.

1947

Hungertuch

Der Bänderer Pfarrer Albert Schlatter findet 1947 das damals 335 Jahre alte Fasten- und Hungertuch von Bändern auf der Heubühne des Pfarrstalls.

1951

Telefonnetz

Nach umfangreichen Vorarbeiten und einer 2 Mio-Franken-Investition nimmt Liechtenstein 1951 ein voll automatisiertes Telefonnetz in Betrieb.

1955

Universalbank

Mit dem neuen Namen „Liechtensteinische Landesbank“ wandelt sich 1955 die lokal verwurzelte Spar- und Hypothekarkasse zur Universalbank.

1944

Gemäldegalerie

Grosse Teile der Fürstlichen Gemäldegalerie werden 1944 und 1945 nach Vaduz gebracht.

1948

Rationierungsende

Die letzten Rationierungen der mit der Schweiz koordinierten Kriegswirtschaft werden 1948 aufgehoben.

1952

Pflanzenraub

Auf Initiative des Liechtensteiner Alpenvereins wird 1952 das Malbuntal Pflanzenschutzgebiet, um es vor Pflanzenraub zu schützen.

1956

Kläranlage

Die erste Kläranlage im Land entsteht 1956 in Vaduz.

1945

Galgen

Nach dem Waffenstillstand 1945 stellen NS-Gegner in Schaan symbolisch einen Galgen auf; sie verlangen eine politische „Säuberung“.

1949

Ellhorn

Liechtenstein tritt 1949 im Tausch gegen eine gleich grosse Fläche das militärisch wichtige Ellhorn an die Schweiz ab. Der Kalte Krieg hat begonnen.

1953

Schokoladenfabrik

Von 1953 bis 1957 betreibt die IBA Industrie-Anstalt in Schaan eine Fabrik für die Herstellung von Kakaobutter, Kakaopulver und Schokolade.

1957

Gewässerschutz

Die Regierung erlässt im Juni 1957 ein Gewässerschutzgesetz, womit die öffentliche Wasserversorgung gesichert wird.

1946

Ministeranklage

Wegen Nachrichtenkontakten des ehemaligen Regierungschef-Stellvertreters zur Gestapo wird eine Ministeranklage erwogen, indes nicht erhoben.

1950

Skilift

Auf Initiative von Sepp Ender wird 1950 im Steg der erste Skilift in Liechtenstein aufgestellt.

1954

Landesmuseum

Das Liechtensteinische Landesmuseum wird 1954 eröffnet. Es stützt sich vor allem auf die Sammlung des Historischen Vereins.

1958

Vorsteherkonferenz

Die Vorsteherkonferenz entsteht im Jahr 1958.

1959

Schwimm- und Badeanstalt

Die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz mit einem 50 Meter Aussenbecken wird 1959 eröffnet.

1963

Brückenbrand

Die Ruggeller Holzbrücke brennt 1963 ab.

1967

Erbprinzen-Hochzeit

Am 30. Juli 1967 vermählen sich Erbprinz Hans-Adam von Liechtenstein und Marie Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau in Vaduz.

1971

Vermummte

Bei der Demonstration für das Frauenstimmrecht am 5. März 1971 werfen vermummte Frauenstimmrechtsgegner Eier und greifen die Demonstrierenden tätlich an.

1960

Fünftagewoche

1960 beginnen die Unternehmen, ihren Betrieb auf die Fünftagewoche umzustellen. Um 1900 arbeitete das Fabrikpersonal noch sechs Tage in der Woche und 66 Stunden.

1964

Kaktus

Das Kabarett „Kaktus“ wird 1964 gegründet. Aus ihm heraus entsteht später das TaK.

1968

68er-Bewegung

Das Jahr 1968 steht für studentischen Protest und das Aufbegehren gegen alte Ordnungen. Mit Ausnahme des Engagements für das Frauenstimmrecht gab es in Liechtenstein kaum politische Positionsbezüge.

1972

Rettungsdienst

Vier ausgebildete Sanitäter arbeiten 1972 für den ersten 24-Stunden-Rettungsdienst, der vom Liechtensteinischen Roten Kreuz organisiert wird.

1961

Müllabfuhr

Die Müllabfuhr wird 1961 neu organisiert. Seither wird der liechtensteinische Siedlungsabfall in der Kehrichtverbrennungsanlage in Buchs verbrennt.

1965

Schreitbagger

Die Kaiser AG in Schaanwald entwickelt 1965 den ersten hydraulischen Schreitbagger.

1969

Warenhausverbot

Das zum Schutz des Kleinhandels seit 1937 bestehende Warenhausverbot wird 1969 aufgehoben.

1973

Verkehrsampel

An der Lindenkreuzung in Schaan wird 1973 die erste Ampel des Landes installiert.

1962

Schlepplift

Der Schlepplift Hohegg nimmt 1962 als erster Skilift in Malbun den Betrieb auf.

1966

Nachzucht

Das neue Wirtschaftsgebäude im Pflanzgarten im Schaaner Ried wird eröffnet. In jenem Gebiet erfolgt seit 1949 die Forstpflanzen-Nachzucht für Liechtenstein.

1970

Rucksack

Erbprinz Hans-Adam wünscht 1970 mehr Selbstbewusstsein in der Aussenpolitik. Die bisherige Politik sei wie das „Umsteigen von einem Rucksack in einen anderen“.

1974

Scheidung

Das neue Ehegesetz von 1974 macht neu die Ziviltrauung und die Ehescheidung in Liechtenstein möglich.

1975

Sicherheitskonferenz

Regierungschef Walter Kieber leitet in Helsinki einmal als Tagespräsident die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE).

1979

Erwachsenenbildung

Das Gesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung tritt 1979 in Kraft. Ende September wird die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung eröffnet.

1983

Publikumsaktie

Als erstes liechtensteinisches Dividendenpapier kommt die VP Bank-Aktie am 7. März 1983 an die Börse in Zürich.

1987

Todesstrafe

Die Todesstrafe wird 1987 abgeschafft. Die letzte Vollstreckung der Todesstrafe in Liechtenstein erfolgte 1785.

1976

Gemeindefrauenstimmrecht

Fürst Franz Josef II. unterschreibt am 16. August 1976 ein Gesetz, das die Einführung des Frauenstimmrechts auf Gemeindeebene ermöglicht. Vaduz setzt das Gesetz umgehend um.

1980

Boykott

Wegen der sowjetischen Besetzung von Afghanistan boykottiert 1980 auch Liechtenstein die Olympischen Sommerspiele in Moskau.

1984

Frauenstimmrecht

Mit der Volksabstimmung am 1. Juli 1984 erhalten Liechtensteins Frauen das Stimm- und Wahlrecht auch auf Landesebene.

1988

Nulltarif

Alle Linienbusse in Liechtenstein fahren 1988 das ganze Jahr kostenlos. Trotz des Nulltarifs ist kein Umsteigeeffekt vom Auto auf den Bus festzustellen.

1977

Latein

Das Liechtensteinische Gymnasium führt im Herbst 1977 mit dem Typ E (Wirtschaft) einen Maturatyp ein, in dem kein Latein mehr unterrichtet wird.

1981

Steuerbefreiung

Per Gesetz werden 1981 der Landesfürst und der Erbprinz von der Steuer befreit.

1985

Waldbrand

Bei Föhn verursachen Schiessübungen des Schweizer Militärs 1985 einen verheerenden Waldbrand, der sich bedrohlich dem Dorf Balzers nähert.

1989

5-Tage-Woche

Lehrer und Eltern sprechen sich 1989 für die 5-Tage-Woche an den Schulen aus. Der Samstag wird schulfrei.

1978

Europarat

Im September 1978 wird Liechtenstein in Strassburg das 21. Mitglied des Europarats. Liechtenstein wird verpflichtet, das Frauenstimmrecht einzuführen.

1982

Quadratschädel

Die Aktion „Dornröschen“, die sich für das Frauenstimmrecht auf Landesebene einsetzt, spaltet mit ihrer Grafik eines Quadratschädels 1982 publikumswirksam das Land.

1986

Abgeordnete

Emma Eigenmann-Schädler aus Nendeln wird 1986 als erste Frau zur Abgeordneten in den Landtag gewählt.

1990

UNO-Botschafterin

Am 18. September 1990 wird Liechtenstein als 160. Mitglied in die UNO-Völkerfamilie aufgenommen. Claudia Fritsche wird UNO-Botschafterin.

1991

Vorsteherin

An den Gemeindewahlen im Januar 1991 wird mit Maria Marxer in Gamprin erstmals eine Frau in Liechtenstein zur Vorsteherin gewählt.

1995

Grüssaugust

Fürst Hans-Adam II. teilt am 22. September 1995 dem Liechtenstein-Institut mit, dass er nicht gewillt sei, den „Grüssaugust“ zu spielen.

1999

423

Am 5. April 1999 wird die eigene Landeskennzahl 423 für Liechtenstein eingeführt. Dies ist notwendig, um Liechtenstein als Telekommunikationsstandort aufzubauen.

2003

Verfassung

Am 16. März 2003 wird in einer Volksabstimmung die vom Fürsten vorgeschlagene Verfassungsrevision mit einem Ja-Anteil von 64.3 Prozent gutgeheissen.

1992

Staatskrise

Am 28. Oktober 1992 weigert sich die Regierung, den liechtensteinischen EWR-Abstimmungstermin nach den Vorstellungen des Fürsten vor der Schweiz festzulegen. Aufgrund seiner Vollmachten droht der Fürst, die Regierung zu entlassen und den Landtag aufzulösen. Ein Kompromiss in letzter Minute verhindert eine Staatskrise.

1996

McDonaldisierung

Liechtenstein wird 1996 das 92. Land der Welt, in dem die grösste Schnellimbisskette der Welt eine Filiale eröffnet. Sie befindet sich in Triesen.

2000

Schwarze Liste

Die Financial Action Task Force (FATF) setzt 2000 Liechtenstein auf die Schwarze Liste der im Kampf gegen die Geldwäscherei nicht kooperativen Staaten.

2004

Pisa-Wunder

In der Pisa-Studie 2004 rangiert Liechtenstein in den drei Testbereichen (Lesen, Naturwissenschaften, Mathematik) in der Spitzengruppe.

1993

100-Tage-Regierungschef

Die FBP fordert am 30. August 1993 ihren eigenen Regierungschef, kurz vor seinem 100. Tag im Amt, wegen verlorenen Vertrauens zum Rücktritt auf.

1997

Erzbistum

Am 2. Dezember 1997 löst der Heilige Stuhl Liechtenstein aus dem Bistum Chur heraus, errichtet das Erzbistum Vaduz und ernennt Bischof Wolfgang Haas zum ersten Liechtensteiner Erzbischof.

2001

Nine Eleven

Das World Trade Center in New York wird am 11. September 2001 von zwei entführten Passagierflugzeugen gerammt, die zwei Türme gehen in Flammen auf und fallen wie ein Kartenhaus zusammen.

2005

Aubergine

Um das Liechtenstein-Bild zu verbessern, wird 2005 von Wirtschaft und Politik die „Stiftung Image Liechtenstein“ gegründet. Aubergine wird zur Farbe der Marke Liechtenstein.

1994

Sackgebühr

Ab 1. Januar 1994 gilt bei Abfällen in Liechtenstein das Verursacherprinzip. Es werden nur noch die offiziellen, kostenpflichtigen Abfallsäcke eingesammelt.

1998

Autofrei

Das Städtle Vaduz wird 1998 Fussgängerzone und autofrei. Seither läuft der Verkehr zweispurig durch die Äulestrasse.

2002

Senfverbot

„Wann fällt das Senfverbot, Herr Bürgermeister?“ titelt 2002 eine Tageszeitung. Wegen der Verschmutzung des Stadionbetons durch Senf gilt im Vaduzer Stadion ein Senfverbot.

2006

Hundeleine

Das neue Hundegesetz wird an einer Volksabstimmung im Jahr 2006 klar angenommen. Rund 1'500 Hunde müssen an die Leine.

2007

Bier

Nach 90 Jahren wird in Liechtenstein bei der Liechtensteiner Brauhaus AG in Schaan wieder eigenes Bier gebraut.

2011

Landesspital

Eine Mehrheit des Volkes spricht sich 2011 bei einer Abstimmung gegen den Neubau des Landespitals in Vaduz aus.

2015

Überarztung

Ein Liechtensteiner Arzt wird 2015 vom Gericht wegen des Vorwurfs der Überarztung zur Rückzahlung von einer Million Franken verurteilt.

2019

Ihr Wort des Jahres?

.....
.....
.....
.....

2008

Zumwinkel

Der deutsche Bundesnachrichtendienst (BND) kauft gestohlene Daten über Liechtensteiner Bankkunden, u. a. des Deutschen Postchefs Klaus Zumwinkel. Die Daten werden an die deutschen Behörden weitergeleitet und es kommt zur steuerlichen Strafverfolgung.

2012

Vetoinitiative

Eine Volksinitiative will, dass der Landesfürst und sein Stellvertreter kein Vetorecht mehr besitzen sollen. Die Vetoinitiative wird 2012 mit 76 Prozent verworfen.

2016

Regenwassergebühr

Triesen erhebt seit 2016 eine Gebühr für Regenwasser, welches in die Kanalisation fliesst. Die Gebühr sorgt für Unmut in der Bevölkerung.

2009

Weissgeld

Mit der im März 2009 veröffentlichten „Liechtenstein Declaration“ bekennt sich Liechtenstein zu den geltenden OECD-Standards zur steuerlichen Zusammenarbeit und damit zur Weissgeld-Strategie.

2013

Filialschliessung

Die Schliessungen der Landesbank-Filialen in Schaan und Triesenberg sorgen 2013 für Misstimmung in der Bevölkerung.

2017

Frauenquote

Nach den Landtagswahlen 2017 sind nur drei von 25 Sitzen von Frauen besetzt. Die Einführung einer Frauenquote wird zum Thema.

2010

Industriezubringer

Das Volk sagt 2010 ja zum Bau einer 1,4 km langen Landstrasse in Schaan. Die Strasse bringt den Arbeitsverkehr direkt in das Industriequartier und entlastet das Ortszentrum.

2014

Win-Win

„Win-Win“ steht 2014 für die Gegenvorschläge zur Regierungsvorlage bei der Sanierung der staatlichen Pensionskasse, welche eine Deckungslücke von CHF 300 Mio ausweist.

2018

Blockchain-Euphorie

Liechtenstein möchte sich als Krypto- und Blockchain-Standort etablieren und versucht 2018 mit einem Blockchain-Gesetz eine Vorreiterrolle zu spielen.

Stichwortverzeichnis

A

Abgeordnete 37
Abzugsgeld 18
Alamannenareale 27
Alaska 22
Alpabfahrtsherzen 17
Alpenverein 27
Altabachbrand 26
Arbeitsbuch 31
Armenfonds 19, 29
Aubergine 39
Ausmarsch 23
Auswanderungswelle 25
Auto 27
Autofrei 39
Autoverbot 26

B

Bär 24
Beamtenwohnungen 25
Beringstrasse 4
Betriebskrankenkasse 23
Bevölkerungsrückgang 24
Bier 40
Binnenkanal 31
Blockchain-Euphorie 41
Boykott 36
Bronzebüste 9
Brückenbauverbot 8
Brückenbrand 34
Buchhaltung 12
Bürgerheim 24

C

Censur 25

D

Dachabtragung 10
Dammbruch 39
Dampf 11
Deutscher Bund 16
Dienstinstruktion 4
Doppelbistum 16
Doktor 6
Dorfbrand 12
Dreimal-Fürst 10
Durchlauchten 8

E

Edelweiss-Schutz 26
Ehekonsens 14
Einfuhrzoll 17
Einheitsmass 23
Einzelnennerei 24
Eisenbahn 22
Elektrifizierung 24
Ellhorn 33
Entwässerung 16

Erbprinzen-Hochzeit 34
Erwachsenenbildung 36
Erzbistum 39
Erziehungsinstitut 21
Europarat 37

F

Fahrrad 24
Fahrstrasse 13
Farbkollision 30
Fasnachtshenne 20
Feuerversicherung 18
Filialschliessung 41
Förster 19
Franken 28
Franzosen 14
Frauenquote 41
Frauenstimmrecht 36
Freiwilligencorps 13
Friedgraben 9
Fronen 20
Fünftageweche 34
Fürstenhochzeit 22
Fürstenbesuch 19
Fürstensteig 27

G

Galeriekatalog 10
Galgen 33
Gas 22
Geldverleih 8
Gemäldegalerie 32
Gemeindefrauenstimmrecht 36
Gemeindemarken 17
Gemeindequorum 30
Generalissimus 7
Generaloberkommandierender 9
Gesandtschaften 28
Geschworenenbuch 16
Gesellschaftsvertrag 9
Gesetzbuch 14
Gewässerschutz 33
Gipsmühle 26
Goethe 12
Goldener Wagen 7
Goldwährung 22
Grüssaugust 38
Grundbuch 15
Gute, der 31
Gutenbergruine 16
Gymnasium 11

H

Hausbauverbot 18
Hebamme 11
Helbert-Chronik 11
Hinrichtung 13
Hintersassen 22

Holzschlag 9
Holzschlagrecht 19
Hundeleine 39
Hungerjahr 17
Hungertuch 32
Hydranten 27

I

Industrialisierung 21
Industriezubringer 41
Intermodal-Administration 10

K

Kaiserliches Patent 14
Kaktus 34
Kartoffel 8
Kartoffelfäulnis 19
Kindergarten 24
Kindfürst 4
Klassenlotterie 29
Kläranlage 32
Klosterverlegung 4
Kohlendioxid 9
Kollaudierung 27
Komet 9
Konserven 30
Krieg 29, 30
Kunstsammlung 15

L

Landammann-Verfassung 5
Landesbeschreibung 12
Landesfarben 13
Landesgrenze 15
Landeslehrerbibliothek 27
Landesmuseum 33
Landesnotstandskommission 28
Landesrealschule 21
Landessängerfest 24
Landesspital 40
Landeszeitung 22
Landjahrdienst 31
Landrat 21
Landschaftsrechnung 5
Landstände-Verfassung 17
Landvogt 11
Latein 37
Lehensrecht 7
Leibeigenschaft 14
Lindauer Bote 17
Los Angeles 11
Losen 15
Luftkuranstalt 22

M

Majorz 29
Männerkrankenverein 26
Maria-Hilf-Bruderschaft 6

Matrikelbuch 6
McDonaldisierung 38
Mediatisierung 14
Militärauflösung 22
Militärkaserne 18
Militär-Veteranenverein 25
Ministeranklage 33
Mischfrankaturen 28
Mühle 19
Müllabfuhr 35
Münzwirren 23
Musikfest 25
Musikleben 8
Musterlehrer 10

N

Nachtbuben 4
Nachzucht 35
Namenforschung 28
Neupflanzung 12
Nine Eleven 39
Notgeld 28
Novalzehntstreit 5
Novemberputsch 29
Nulltarif 36

O

Organistendienst 20
Österreich-Mass 18

P

Papst-Fürstentum 28
Pass 29
Pest 5
Pfadfinder 30
Pfarrei 10
Pflanzenraub 32
PGR 29
Pisa-Wunder 38
Pocken 12
Pokorny 17
Polizeimänner 16
Pompeji 6
Postamt 18
Presseprozess 23
Pression von oben 26
Publikumsaktie 36

Q

Quadratschädel 37

R

Rationierungsende 32
Regenwassergebühr 40
Reichsfürstentum 4
Rettungsdienst 34
Revolution 13
Rheinauen 8

Rheinbund 15
Rheineinbruch 20
Rheinfähren 14
Rheinkorrektur 20
Rheinschutzbauten 25
Ringofen 25
Rittmeister 12
Rotes Haus 14
Rotter 31
Rucksack 35
Rüfenot 18

S

Sackgebühr 39
Säuglingssterben 7
Scharfrichter 5
Scharfschützen 19
Scheidung 35
Schelmahüsle 19
Schienennetz 21
Schiffmühle 7
Schlepplift 35
Schlossküfer 4
Schlosslos 16
Schlossrenovation 26
Schlossschenke 26
Schmuggel 21
Schokoladenfabrik 33
Schreibbagger 35
Schubzettel 15
Schulgesetz 17
Schulpflicht 15
Schulstiftung 13
Schwarze Liste 38
Schwimm- und Badeanstalt 34
Selbstregelungsrecht 4
Senfverbot 39
Sicherheitskonferenz 36
Skilift 33
Sklavenhandel 10
Skorbut 6
Sonntagsschule 20
Sparkassaskandal 30
Sperrkommando 13
Staatskrise 38
Staubplage 31
Steuerbefreiung 37
Steuereinigung 20
Stickerei 21
Stradivari-Geige 7

T

Tambora 16
Tanzboden 9
Telefonnetz 27, 32
Telegrafestation 23
Todesstrafe 36
Torggelordnung 7

Traktat 6
Troppau 7
Trost 6
Turnverein 25

U

Überarztung 40
Umbruch 30
Unabhängigkeitserklärung 10
Universalbank 32
UNO-Botschafterin 37

V

Venustransit 11
Verbannt 17
Verfassung 21, 29, 38
Verkehrsampele 35
Verummte 34
Vetoinitiative 40
Villenviertel 31
Visitationsprotokoll 5
Völkerschlacht 15
Vorsteherin 38
Vorsteherkonferenz 33

W

Wahlkreise 23
Waidmanns-Satzung 12
Waisenhaus 10
Waldbrand 37
Warenhausverbot 35
Weissgeld 41
Win-Win 41
Wochenzeitung 23
Wohnsitz 31
Würfelzoll 5
Wuhrvertrag 13
Wundarzt 8

Z

Zehentablösung 20
Ziegelei 6
Zollunion 28
Zugrecht 8
Zumwinkel 40
Zwergenland 5

Zahlen/Zahlenwörter

5-Tage-Woche 37
68er-Bewegung 34
100-Tage-Regierungschef 39
423 38

300 Jahre, 300 Wörter

Publikation zur Ausstellung im
Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan

Herausgeber

Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan

Texte

Daniel Quaderer, Schaan

Beratung

Peter Geiger, Schaan

Grafik

Georg Jäger, Vaduz

Dank an

Givalda Stiftung, Dr.hc.Lic.iur Walter Matt

Trägerschaft Wort des Jahres

Büro Wort des Jahres, Vaduz, und
Internationaler Liechtensteiner Presseclub (LPC)

Schaan, 2019

